

## radprax-Leistungen

### Knochenszintigraphie

Das Knochen­system dient als Stütz­apparat, aber auch als Speicher­organ. Um sich funk­tionellen Gegebenheiten anzupassen, müssen sich die Knochen einem ständigen Umbau unterwerfen.

Bei der Knochenszintigraphie wird ein radioaktives Medikament verwendet, das lokale Störungen im Knochenstoffwechsel sichtbar macht. Es können z.B. Entzündungen, Metastasen und inkomplette Frakturen frühzeitig erkannt und dann entsprechend behandelt werden. Außerdem kann mit Hilfe der Ganzkörperaufnahme die Ausdehnung einer Krankheit auf das ganze Skelettsystem erkannt werden.

#### **Untersuchungsablauf einer Knochenszintigraphie:**

Nachdem bei Ihnen eine ausführliche Anamnese erstellt worden ist, entscheiden die Nuklearmediziner über das Programm, das bei Ihnen durchgeführt werden soll. Der Untersuchungsablauf ist Verdachtsdiagnosen bzw. beschwerdeabhängig. Wir unterscheiden zwischen Früh- und Spätaufnahmen.

Sollen Frühaufnahmen angefertigt werden, starten die Aufnahmen direkt nach der Anamnese. Mit der Injektion werden die Aufnahmen gestartet. Die Dauer der Aufnahmen ist programmabhängig. Die Anreicherung der Radioaktivität findet vorwiegend an Orten der Knochenneubildung statt. Die Ausscheidung der ungebundenen Radioaktivität erfolgt über die Niere. Deshalb ist es besonders wichtig in den Stunden nach der Injektion viel zu trinken (mindestens einen Liter). Darum werden Sie vor einer Aufnahme grundsätzlich auf die Toilette geschickt, um die Blase zu entleeren. Ist die Blase gefüllt, kann der Bereich des Beckens nicht beurteilt werden. Die Spätaufnahmen finden mindestens drei Stunden nach der Injektion statt. Die Dauer der Aufnahmen ist auch hier programmabhängig. Während der Wartezeit müssen Sie nicht in der Praxis bleiben. Nach Auswertung der Bilder, die nach der letzten Aufnahme stattfindet, bespricht ein Nuklearmediziner mit Ihnen die Bilder und die Diagnose.